



CDU Fraktion im Rat
der Stadt Köln

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln

Historisches Rathaus – 50667 Köln

An den
Vorsitzenden des Ausschusses
für Soziales und Senioren
Herrn Michael Paetzold

Herrn
Oberbürgermeister Jürgen Roters

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln

Historisches Rathaus
50667 Köln

Tel: 0221-221 259 70
Fax: 0221-221 265 74

www.fraktion.cdu-koeln.de
cdu-fraktion@stadt-koeln.de

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 28.06.2011

AN/1371/2011

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Soziales und Senioren	12.07.2011

Instrumentenreform im Rahmen des SGB II

Sehr geehrter Herr Paetzold,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die CDU-Fraktion bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses Soziales und Senioren am 12.07.2011 zu setzen:

Mit der geplanten Instrumentenreform im Bereich des SGB II wird sich das JobCenter Köln zukünftig aus wesentlichen Teilen der lokalen Beschäftigungspolitik zurückziehen müssen. Die LIGA der Wohlfahrtsverbände hat auf die in diesem Zusammenhang entstehenden Probleme in einem Schreiben an die in diesem Arbeitsfeld Verantwortlichen hingewiesen.

Die CDU-Fraktion bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Angebote welcher Träger werden durch die geplante Instrumentenreform eingeschränkt, verändert finanziert oder nicht mehr finanziert werden können? Hier bitten wir die Verwaltung um die Vorlage einer vollständigen Übersicht.
2. Welche Auswirkungen werden durch die Instrumentenreform auf die Kölner Beschäftigungspolitik erwartet, werden Zielgruppen durch Arbeitsagentur und JobCenter zukünftig nicht mehr in gleichem Umfang wie bisher beschäftigungspolitisch erreicht und wie geht das JobCenter damit um?
3. Wie sehen die Überlegungen der Verwaltung aus, diese Zielgruppen zukünftig beschäftigungspolitisch zu erreichen und sieht die Verwaltung die Notwendigkeit eines (evtl. ergänzenden) beschäftigungspolitischen Ansatzes durch die Stadt Köln und damit durch den kommunalen Haushalt?

4. Wie wird die Sozialpolitik in Köln bei der Erarbeitung des Integrationsprogramms 2012 einbezogen?
5. Inwieweit sind auch Beschäftigte in ARGE und Job-Center von den Auswirkungen der Instrumentenreform betroffen und welche Überlegungen gibt es hierzu?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Stefan Götz
Fraktionsgeschäftsführer